

- Pirker, R.* (1951): Temperaturbeobachtungen in der Eisensteinhöhle. Die Höhle, 2 (1): 13–14, Wien.
- Roubal, M., Wirth, J.* (1983): Temperatur-Messungen in der Eisensteinhöhle (1864/1) bei Bad Fischau-Brunn a. d. Schneebergbahn/NÖ. Unveröffentlichtes Protokoll.
- Vornatscher, J.* (1968): Temperatur und relative Feuchtigkeit in der Eisensteinhöhle bei Bad Fischau (NÖ.). Die Höhle, 19 (4): 129, Wien.
- Winkler, G.* (1979): Neuforschungen in der Eisensteinhöhle (1864/1). Höhlenkundliche Mitteil. 35 (2): 29, Wien.

Ergebnisse der Höhlenführerprüfung 1992

Am 3. Juli 1992 wurde wieder eine Höhlenführerprüfung abgehalten; der theoretische Teil – den die meisten Kandidaten bereits am Vorabend abgeschlossen hatten – fand im Berghotel Krippenstein, der praktische Teil in der Dachstein-Mammuthöhle und in der Dachstein-Rieseneishöhle bei Obertraun (Oberösterreich) statt. Den Vorsitz führte Dr. Friedrich Reisinger (Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Linz); als Mitglieder der Prüfungskommission waren Dr. Helmut Mülleder (Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Linz), Univ.-Prof. Dr. Hubert Trimmel (Wien), Mag. Heinz Ilming (Brunn am Gebirge, Niederösterreich), Dr. Ermar Junker (Wien) und Günter Stummer (Wien) tätig. Folgende Personen erhielten den Befähigungsnachweis für das Führen in Höhlen und Karsterscheinungen und das Höhlenführerabzeichen:

- Kurt *Bachinger* (Kienberg, Niederösterreich)
Franziska *Elmer* (Bad Goisern, Oberösterreich)
Roman *Erler* (Lanersbach, Tirol)
Peter *Freitag* (Graz, Steiermark)
Gertrude *Hoffmann* (Gosau, Oberösterreich)
Heinz *Hörhager* (Gosau, Oberösterreich)
Markus *Kaiser* (Obertraun, Oberösterreich)
Norbert *Klein* (Wien)
Doris *Klein* (Wien)
Gottfried *Kothmaier* (Villach, Kärnten)
Michael *Mitter* (Linz, Oberösterreich)
Franz *Müller* (Bad Fischau, Niederösterreich)
Dipl.-Ing. Gert *Pader* (Villach, Kärnten)
Christine *Payr* (Bruck an der Leitha, Niederösterreich)
Herbert *Prandstätter* (Alberndorf, Oberösterreich)
Johann *Reisinger* (Dürntal bei Weiz, Steiermark)
Ingrid *Schmaranzer* (Gosau, Oberösterreich)
Franz *Schweighofer* (Gosau, Oberösterreich)
Rudolf *Spitzbart* (Gmunden, Oberösterreich)
Rudolf *Stricker* (Obertraun, Oberösterreich)
Dr. Karl *Tortschanoff* (Villach, Kärnten)
David *Walter* (Garsten, Oberösterreich)
Josef *Weichenberger* (Linz, Oberösterreich)
Harald *Zeitlhofer* (Linz, Oberösterreich)

Am gleichen Tag und am gleichen Ort trat auch die Prüfungskommission des Bundeslandes Salzburg unter dem Vorsitz von Mag. Rudolf Valtiner (Amt der Salzburger Landesregierung) zusammen. Als Prüfer waren mit Ausnahme der Vertreter der oberösterreichischen Landesregierung die gleichen Personen tätig wie bei der für die übrigen österreichischen Bundesländer bestellten Prüfungskommission. Der Prüfung bei dieser Kommission unterzogen sich:

Herbert *Burian* (Werfen, Salzburg)
Ulrike *Meiberger* (St. Martin bei Lofer, Salzburg)
Dr. Matthias *Rachelsberger* (Bergheim, Salzburg)
Manfred *Schwaiger* (Werfen, Salzburg).

Die Genannten wurden zum Höhlenführer für das Gebiet des Landes Salzburg bestellt. Sie erhielten gemäß Salzburger Höhlengesetz ein Bestellsdekret und einen Höhlenführerausweis (ein Höhlenführerabzeichen ist im Bundesland Salzburg nicht vorgesehen).

Der Höhlenführerprüfung war (in üblicher Weise) ein viertägiger Einführungs- und Informationskurs mit Fachvorträgen, Gesprächen und Geländebegehungen sowie praktischen befahrungstechnischen Übungen im Dachsteingebiet vorausgegangen, der vom Verband österreichischer Höhlenforscher organisiert worden war. Bei diesem Kurs, der eine fachliche und praktische Ausbildung schon wegen der Kürze der zur Verfügung stehenden Zeit nicht ersetzen kann, werden entsprechende Vorkenntnisse erwartet. Die in den einzelnen österreichischen Bundesländern in Geltung stehenden (unterschiedlichen) Höhlenschutz- und Naturschutzgesetze, in denen die Höhlenführerprüfungen geregelt sind, enthalten keine Hinweise oder Vorschriften für die Ausbildung der Prüfungskandidaten, sondern lediglich Angaben über den Prüfungsstoff, dessen Kenntnis nachgewiesen werden muß.

Dr. Hubert Trimmel (Wien)

SCHRIFTENSCHAU

William T. Holser und Hans Peter Schönlaub (Hrsg.), The Permian-Triassic Boundary in the Carnic Alps of Austria (Gartnerkofel-Region). Abhandlungen der Geologischen Bundesanstalt, Band 45, 232 Seiten, 108 Abbildungen, 59 Tabellen, 14 Tafeln, 2 Beilagen. Wien 1991. Preis öS 620,-.

Ähnlich wie die Kreide-Tertiär-Grenze ist auch die Grenze zwischen Paläozoikum und Mesozoikum von großem Interesse, da auch hier wesentliche Elemente der Biosphäre für immer von der Erde verschwanden. Immer diffizilere Untersuchungen dieser erdgeschichtlichen Zeitwenden werden gegenwärtig zu einer Art geowissenschaftlicher Modeerscheinung – heiße Debatten sind daher auch nicht selten.

Anhand einer Kernbohrung im Bereich des Gartnerkofels, der geologisch ein Bindeglied zwischen Dinariden und Dolomiten darstellt, und wo sowohl paläozoische als auch mesozoische Gesteine zu finden sind, wurden 300 Meter Kernstrecke nach geologischen, sedimentologischen, paläontologischen, mineralogischen, geochemischen und

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Die Höhle](#)

Jahr/Year: 1992

Band/Volume: [043](#)

Autor(en)/Author(s): Trimmel Hubert

Artikel/Article: [Ergebnisse der Höhlenführerprüfung 1992 98-99](#)